



Liebe Lara

Berührende Ausstellung mit Zeichnungen eines krebserkrankten Kindes

Oestrich. (sm) – „Liebe Lara, mir gefallen deine Bilder total“, schrieb die kleine Julia ins Gästebuch, und ihre große Schwester Helen schloss sich an: „Liebe Lara, deine Bilder sind schön.“ Im Bürgerzentrum fand die Vernissage zur Ausstellung mit dem Titel „Mir geht's gut“ statt. Gezeigt werden Zeichnungen von Lara Maywald, von ihrem Vater Claus auf großen Leinwänden digital aufbereitet, ferner digital verformte Fotos sowie großformatige farbige Zeichnungen von Claus Maywald selbst. Lara war bei der Vernissage überaus präsent, wenn auch nicht körperlich. Das kleine Mädchen, geboren am 9. August 2005, verstarb am 23. August 2011 im Kreis ihrer Familie im Kinderhospiz Bärenherz. 2008 wurde bei ihr ein Hirntumor festgestellt, trotz etlicher Chemotherapien und einer Stammzelloperation verlor sie den Kampf gegen den Krebs.

Wer die Ausstellung betritt, macht drei Phasen durch. Zunächst ist er entzückt von der energiegeladenen und strahlenden Fröhlichkeit der Bilder, die lachenden Gesichter, die sich auf typisch kindliche Art über realistische Vorgaben hinwegsetzenden Figuren und Szenarien. Dann bei näherer Betrachtung, erkennt er, was die Zeichnungen darstellen – Kinder in der MRT-Röhre, auf dem Krankenhausbett, am Infusionsständer, auf dem OP-Tisch. Und nun kommt das Unglaubliche: Nachdem der erste Schock vorüber ist, kehrt die Fröhlichkeit wieder. Der Betrachter fühlt sich transformiert und kann sich sogar vorstellen, so ein Bild bei sich zu Hause an die Wand zu hängen. „Es gibt Kinder, sozusagen 'kleine große Seelen', die nur auf die Welt gekommen sind, um Weisheit und Liebe weiterzugeben“, sagte eine „esoterisch angehauchte“ Ausstellungsbesucherin. Wie man es auch betrachtet, Lara war und ist eine außergewöhnliche Persönlichkeit. „Papa, mir geht's wirklich gut“, habe sie zu ihm gesagt, auf dem Weg zur Stammzelloperation, erzählt Claus Maywald. Die Ausstellungen mit Laras Bildern finden zugunsten des Vereins für Tumor und Leukämiekrankte Kinder Mainz, dessen Vorsitzender, Jens Dupré, sprach bei der Vernissage ein bewegendes Grußwort. Der Verein unterstützt kranke Kinder und deren Eltern finanziell und psychisch, durch Spiele oder Feste und mit ganz vielen freiwilligen Helfern. Den Kontakt nach Oestrich-Winkel hatte Gretel Eser hergestellt, die bereits mehrfach im Bürgerzentrum ihre Fotos zugunsten des Fördervereins ausstellte.

Als Kurator im Mainzer Museum weiß Maywald, dass eine künstlerische Präsentation professionell sein muss, wenn man verkaufen will. Die naturgemäß etwas blassen Kinderzeichnungen hat er digital so mit Farben hinterlegt, das Laras Aussage verstärkt wurde, das große Leinwand-Format wirkt



Mit den außergewöhnlichen Ausstellungen bewahrt die Familie Maywald das Vermächtnis einer kleinen großen Persönlichkeit.

sehr ansprechend. Aber auch sonst ist Laras künstlerisches Talent spürbar. Wie so oft bei Malern unter sechs Jahren, verblüffen die Bilder durch eine instinktiv meisterhafte Komposition und Kräfteverteilung. In der Strichführung und vor allem der Ausstrahlung erinnern Laras Bilder an die des spanischen Malers Juan Miro.

Künstlerisches Talent scheint in der Familie Maywald mehr als ein Mal vorzukommen. So trug die 16-jährige Anna, Laras Schwester, bei der Vernissage ein selbst komponiertes Klavierstück vor, eine weitere Schwester, Sonia, hat vor kurzem eine Geschichte veröffentlicht, alle Kinder haben berührende Briefe an ihre tote Schwester geschrieben. „Lara hat fünf Geschwister“, informiert eine kleine Broschüre, die zusammen mit Ansichtskarten der Bilder bei den Ausstellungen verkauft wird. Die drei ältere Schwestern, Elsa, Anna und Sonia, der ältere Bruder Juri und der jüngere Joshua, von Lara liebevoll „Poka“ genannt, haben ihr während der Krankheit Halt gegeben. Krankheit und Tod eines geliebten Kindes ist eine Ausnahmesituation, an der man zugrunde gehen, aber auch wachsen kann. Den Kampf gegen die „bösen Krebszellen“ und schließlich die Niederlage bewältigte nicht nur die kleine Lara, sondern die ganze Familie mit ihr, offensiv, mutig und ohne zu verdrängen. „Lara war sich am Ende bewusst, dass sie sterben würde. Aber selbst in den letzten Wochen ihres Lebens hat sie ihre gute Laune und positive Ausstrahlung nicht verloren. Sie blieb bis zuletzt das quirlige, selbstbewusste kleine Mädchen, das sie

schon immer war.“

„Bei den Ausstellungen geht es nicht um die Familie Maywald und ihr Schicksal“, betont Claus Maywald. „Wir möchten das, was Lara uns hinterlassen hat, weitergeben, nämlich die Erkenntnis, dass Glück und Unglück im Kopf entstehen, je nachdem wie wir unser Leben betrachten und bewerten.“

Laras Bilder erzählen von ihrer Weltansicht. Sie zeigte darin das Universum des Krankenhauses, aber auch das von ihr gezauberte Reich ihrer Träume. So gibt es eine Zeichnung mit viel fröhlichem Rot und Gelb, von einem tanzenden Mädchen. Lara: „In ihren Händen trägt sie eine Blume und ihre Tasche. Sie trägt auch eine Tasche um den Hals. An den Füßen hat sie schöne Schuhe. Im Hintergrund sind drei Sterne zu sehen. Auf der Erde wachsen zwei Blumen.“ Die Ausstellung ist noch bis zum 14. Januar im Bürgerzentrum präsent.

Weihnachtsschoppe

Oestrich-Winkel. (mg) – Nach dem großen Erfolg des vielerorts bekannten „Hallgartener Glockeschoppe“ gibt es auch in diesem Jahr wieder den Hallgartener „Weihnachtsschoppe“. Der Freundeskreis Mariae Himmelfahrt Hallgarten bietet diesen „Weihnachtsschoppe“ am Samstag, 10. Dezember, und am Sonntag, 11. Dezember, jeweils nach dem Gottesdienst auf dem Kirchplatz zum Verkauf an. Dabei besteht die Gelegenheit zur Probe.

Weihnachtliche Klänge

Oestrich-Winkel. (mg) – Die Stadtkapelle Oestrich-Winkel macht auf ihre vorweihnachtlichen Auftritte aufmerksam.

Es ist schon weit über zwanzig Jahre Tradition, dass die Stadtkapelle gerade für ältere Menschen in der Besinnlichen Zeit aufspielt.

Am Samstagabend, 10. Dezember, von 17.15 bis 18.15 Uhr wird man unter anderem den Festgottesdienst in der Sankt Martin Kirche in Oestrich mitgestalten.

Am Sonntag, 11. Dezember, um 14.15 Uhr werden im Altenwohnheim Oestrich Weihnachtslieder erklingen. Gegen 14.45 Uhr spielt die Stadtkapelle dann im Altenwohnheim in Mittelheim, um den Bewohnern die Vorweihnachtliche Zeit zu verschönern. Und um 15.15 Uhr sollen dann in Winkel auf dem Zentralen Parkplatz zwischen den Gebäuden der Altenwohnanlage Weihnachtslieder erklingen.

Und zuletzt spielt man dann gegen 15.45 Uhr auf dem Weihnachtsmarkt an der Brentano Scheune in Winkel.

Mario Moos zum neuen Stellvertreter gewählt

Oestrich-Winkel. (mg) – Hermann Alt, der langjährige stellvertretende Ortsvorsteher in Hallgarten gab aus beruflichen Gründen sein Mandat zurück. Ortsvorsteher Richard E. Mayer bedauerte sein Ausscheiden und lobte ausdrücklich seine Verdienste für den Ortsbeirat und die Bürger Hallgartens. Bei der erforderlichen Neuwahl des stellvertretenden Ortsvorstehers im Rahmen der letzten Beiratssitzung setzte sich Mario Moos als Alts Nachfolger mit 3 zu 1 Stimmen bei eigener Enthaltung gegen den ebenfalls vorgeschlagenen Gegenkandidaten Heinz Zott durch. Als Nachrückerin für den ausgeschiedenen Hermann Alt konnte Mayer Uschi Petry begrüßen.

Falscher Name

Oestrich-Winkel. (mg) – Bei dem Bericht über die Adventsfeier mit Ehrungen beim Sozialverband Oestrich-Winkel wurde versehentlich ein falscher Name genannt. Für 50 Jahre treue Mitgliedschaft wurde nicht Karl Köhler, sondern Hermann Schmidt geehrt.